



RUPRECHTSHOFEN

Aktuell

Sehr geehrte Ruprechtshofenerinnen! Geschätzte Ruprechtshofener!

In wenigen Tagen beginnt für unsere Jüngsten wieder die Schule. Ein Zeichen für uns, dass der Sommer schön langsam zu Ende geht.

Ich hoffe, Sie konnten sich einige Tage vom Alltagsstress erholen, obwohl das

Wetter in den letzten Wochen sehr wechselhaft war.

Für unsere Landwirte bedeutete dies, die wenigen Sonnenstunden zu nutzen um die auf den Feldern stehende Ernte halbwegs trocken einzubringen. Unter diesen Wit-

terungsbedingungen war dies jedoch eine große Herausforderung für alle.

Ich möchte Sie mit dieser Ausgabe über die aktuellen Geschehnisse in unserer Gemeinde während der Sommermonate kurz informieren.

Nachnutzung der Bahntrasse sorgt für Emotionen

Die Nachnutzung der Bahntrasse zwischen Mank und Wieselburg wird teilweise sehr emotional diskutiert. Ich sehe mich daher veranlasst, zu diesem Thema sehr ausführlich Stellung zu nehmen.

Die Mostviertel Schienenradl GmbH beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit der Umsetzung des Projektes Schienenradl von Mank nach Wieselburg. Dazu hat es in den vergangenen Jahren schon intensive Diskussionen und Bemühungen gegeben. Als Alternative für die Nutzung der ehemaligen Bahntrasse wurde auch die Errichtung eines Familienweges in Form eines Rad- und Wanderweges in Erwägung gezogen und intensiv diskutiert.

Mittlerweile wurde fixiert, dass die NÖVOG – Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H. - die aufgelassene Bahntrasse von der ÖBB mit 1. Oktober 2010 übernehmen wird und an einer wirtschaftlich sinnvollen Weiter-

nutzung dieser Strecke äußerst interessiert ist.

Ursprünglich war als erste Ausbaustufe für das Schienenradeln die Nutzung der Bahnstrecke von Ruprechtshofen nach Mank



geplant. Aufgrund der noch ungeklärten Hochwassersituation im Bereich der Bahnbrücke über den Melkfluss habe ich in einem Schreiben den zuständigen Landesrat, Herrn Hans Heuras gebeten, bis zur Klärung dieser Situation von einer Vermietung dieses Streckenabschnittes Abstand zu nehmen. Aus diesem Grunde wurde der Streckenabschnitt von Ruprechtshofen nach Wieselburg zur 1. Ausbaustufe.

Zur oft gestellten Frage, warum wir dieses Projekt als Gemeinde nicht verhindert haben, möchte ich klar Stellung nehmen:

- Der Eigentümer der Bahnstrecke ist bis 30. September 2010 die ÖBB und ab 1. Oktober 2010 die NÖVOG. Die Gemeinde war und ist nicht Eigentümer dieser Strecke. Und generell ist es selbstverständlich, dass der Eigentümer über die Nutzung seines Eigentums entscheidet.

- Es ist bis dato nicht gelungen, alle an der Bahn angrenzenden Gemeinden für einen Rad- und Familienweg zu gewinnen. Auch waren die in Aussicht gestellten Fördermöglichkeiten wenig erfolgversprechend. Letztendlich muss ein derartiges Projekt auch finanziell für die Gemeinde zu bewerkstelligen sein. Bei zunehmend weniger werdenden finanziellen Mitteln für unsere Gemeinde und gleichzeitigen Ausgabensteigerungen im Bereich der Pflichtausgaben (NÖKAS, Sozialhilfe) muss eine derartige Investition sehr genau überlegt werden.
- Nachdem die Mostviertel Schienenradl GmbH ein fertiges Projekt vorlegen konnte und zusätzlich als Gesellschafter die Firma Haubenberger gewinnen konnte, wurde von der NÖVOG die Vermietung sehr rasch realisiert. Gleichzeitig wurden auch von ECO-plus Fördermittel zugesichert.

Aufgrund der geschilderten Situation hatten wir als Gemeinde auch keine Möglich-



keit, dieses Projekt zu verhindern. Verhindern ist für mich keine Strategie – wir sollten überlegen, wie wir die Chancen nutzen können!

Seitens der Marktgemeinde Ruprechtshofen besteht nach wie vor massives Interesse an der Errichtung eines Rad- bzw. Familienweges entlang der Bahnstrecke von Ruprechtshofen nach Grabenegg. Mit der Mostviertel Schienenradl GmbH wurde deshalb auch vereinbart, dass eine parallele Nutzung der Bahntrasse grundsätzlich, wenn technisch und finanziell geklärt, möglich ist. Dies wird auch im Mietvertrag zwischen der NÖVOG und der Mostviertel Schienenradl GmbH so festgelegt. Die Mostviertel Schienenradl GmbH sichert uns die volle Zusammenarbeit und Unterstützung einer möglichen zukünftigen parallelen Nutzung betreffender Abschnitte der Bahntrasse, einerseits für das Schienenradeln und andererseits für die Nutzung als Rad- bzw. Familienweg, zu. Da die von der Mostviertel Schienenradl GmbH gemietete Bahntrasse mindestens 6 Meter breit ist, könnte ein Teil des verbleibenden Grundstückes für eine eventuelle, parallele Führung des Rad- bzw. Familienweges genützt werden.

Wir sind derzeit gerade dabei, diese Möglichkeit sowohl technisch als auch finanziell zu überprüfen. Eine sofortige Realisierung des parallelen Ausbaus seitens der Gemeinde ist aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nicht möglich. Für uns ist es jedoch wesentlich und wichtig, die Option für die Zukunft in diesen Verträgen abgesichert zu wissen.

Mit der Umsetzung des Projektes durch die Mostviertel Schienenradl GmbH sollte es uns gelingen, den Tourismus in unserer Region zu beleben. Dazu wird es aber notwendig sein, diesem Projekt eine Chance zu geben und nicht von Beginn an nur die Probleme zu sehen. Es kann nicht sein, dass wir uns einerseits immer wieder beschweren, dass sich in unserer Gemeinde zu wenig bewegt, andererseits aber sofort Widerstand gegen jede Veränderung geleistet wird. Ich bin mir auch sicher, dass durch die Nutzung der Bahntrasse als Draisinenstrecke die Emissionen auf keinen Fall höher sind als zu jener Zeit, wie noch der Zugverkehr aufrecht war. Auch zu dieser Zeit war ein vernünftiges Nebeneinander möglich.

Wesentlich ist mir zu betonen, dass die Marktgemeinde Ruprechtshofen kein wirtschaftliches Risiko bei der Errichtung und beim laufenden Betrieb für das Schienenradeln übernommen hat bzw. übernehmen wird, während die Betreiber der Mostviertel Schienenradl GmbH persönliches Risiko in nicht unbeträchtlicher Höhe übernehmen. Eine einmalige Unterstützung wurde seitens der Gemeinde bereits im Jahr 2007 beschlossen. Wie weit dieser Beschluss aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde umgesetzt werden kann, bedarf noch einer genauen Prüfung.

Ich hoffe, mit diesen Informationen wesentliche Fragestellungen beantwortet zu haben und ersuche Sie, die sinnvolle Weiterentwicklung dieser beiden Projekte zu unterstützen.

Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich der Volksschule sind abgeschlossen

Im Außenbereich der Volksschule wurden die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen durch die Firma Gassner und die Firma Fuchsbauer abgeschlossen. Es wurden im Bereich des Weges zwischen dem Eingang zur Schule und zum Tennisplatz sowie im Innenhof Pflasterungsarbeiten durchgeführt.

Weiters wurde die gesamte Schule wieder einer Generalreinigung unterzogen. Ein herzliches Danke an die vielen Damen und an den Schulwart für ihren Einsatz.



Bild rechts: Verbreiteter, neu gepflasterter Verbindungsweg zum Turnsaal und zum Tennisplatz

Sprechtag am Freitagnachmittag wird sehr gut angenommen

Seit 5. Juli 2010 haben wir eine neue Regelung unserer Parteienverkehrszeiten.

Besonders gut angenommen wird die Möglichkeit, auch am Freitagnachmittag Erledigungen am Gemeindeamt durchzuführen zu können.

Durch die neuen Parteienverkehrszeiten ist auch am Gemeindeamt die Abwicklung der zu erledigenden Arbeiten effizienter möglich.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis für diese Maßnahmen.

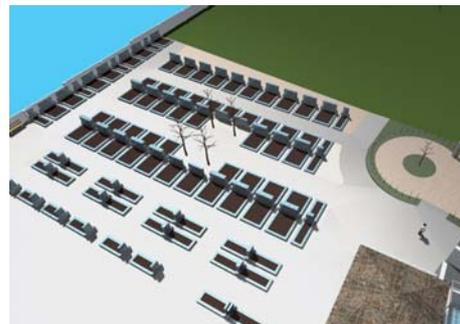
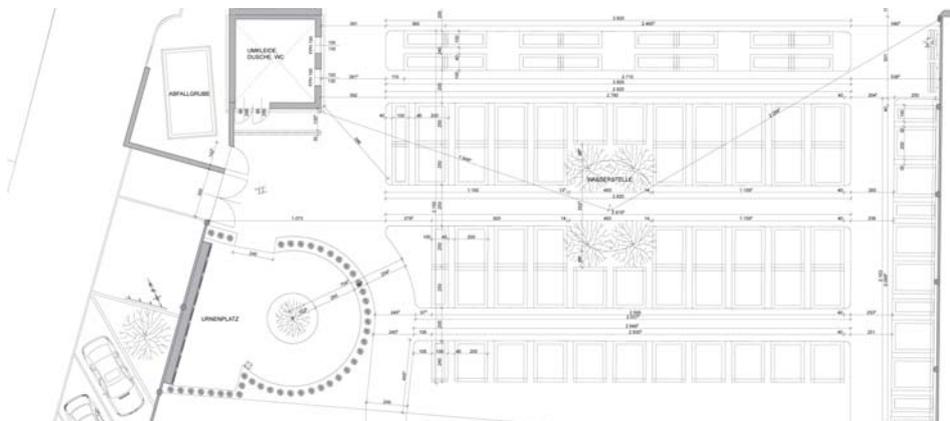


Friedhofsgestaltung wird noch heuer abgeschlossen

Die Einteilung der Gräber im neuen Friedhof sowie die Pflasterung der Wege im Friedhof wurde im Bauausschuss beraten

und wird nunmehr beauftragt. Die Arbeiten werden bis vor Allerheiligen abgeschlossen werden. In diesem Zusam-

menhang möchte ich Herrn GfGR Rudolf Riegler sehr herzlich für sein Engagement danken.



Plandarstellung und computergenerierte Ansicht des neuen Traktes des Ruprechtshofener Gemeindefriedhofs.

Firma INAUT kommt nach Ruprechtshofen

Nach langwierigen Verhandlungen, geführt von GfGR Ing. Werner Gallistl, ist es gelungen, die Firma INAUT nach Ruprechtshofen zu holen, welche bis dato in Mank angesiedelt war. Aufgrund des erhöhten Platzbedarfs wird die Firma INAUT im Centrum auf einer Fläche von 630 m² ihren neuen Standort beziehen. Derzeit beschäftigt die Firma INAUT 25 Mitarbeiter im Bereich der Automatisierungstechnik. Geplant ist das Aufstocken des Personals auf 40 Mitarbeiter. Ich danke Herrn GfGR Ing. Gallistl für seinen Einsatz im Sinne unserer Gemeinde.

Für unsere Gemeinde ist die Kommunalsteuer eine wesentliche Einkommensquelle. Ich bin daher sehr stolz, sehr viele

Gewerbebetriebe in unserer Gemeinde zu haben. Sie sind ein wesentliches, wirtschaftliches Rückgrat unserer Gemeinde.



Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer, Ing. Martin Lihl (Fa. INAUT), GfGR Ing. Werner Gallistl

Hochwasserschutz Zwerbach nimmt Formen an

Die Betonarbeiten beim Hochwasserschutz in Zwerbach sind weitgehend abgeschlossen. Auch wurde die Strassenquerung bereits verlegt und sehr schön gestaltet.



Einlauf vor der Straßendurchführung

In den nächsten Tagen wird mit der Dammschüttung begonnen. Die Arbeiten werden im Herbst abgeschlossen.



Damm durchführung (Ein- und Auslaufbauwerk)



Schächte wurden verrohrt und verschlossen

Pfarrer Johann Priesching geht in Pension

Abschiedsfeier für unseren Herrn Pfarrer am Sonntag, dem 5. September 2010, 9 Uhr, im Rahmen einer Festmesse

Unser Herr Pfarrer Geistlicher Rat Johann Priesching ist seit 20 Jahren in unserer Gemeinde tätig. Nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Franz Wallner übernahm Pfarrer Priesching unsere Pfarre. In seiner Zeit wurde die Renovierung unserer Kirche, die Installierung einer neuen Heizung sowie der Neubau der Orgel realisiert. Mit 1. September 2010 geht unser Herr Pfarrer Geistlicher Rat Priesching in Pension.

Ich bitte Sie alle um ihre geschätzte Teilnahme am Festgottesdienst am 5. September. Meine besondere Bitte um ihre Teilnahme ergeht auch an unsere beiden Feuerwehren und an die Vereine unserer Gemeinde. Wir haben allen Grund Danke zu sagen. Die größte Freude und Anerkennung bereiten wir unserem Herrn Pfarrer mit unserer Teilnahme und einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche.



Mag. Franz Kraus – neuer Pfarrer in Ruprechtshofen

Herr Mag. Franz Kraus, bisher Pfarrer ist unserer Nachbargemeinde St. Leonhard/F. wird mit 1. September 2010 zusätzlich Pfarrer von Ruprechtshofen.

Die Installierung von Mag. Franz Kraus findet am Sonntag, dem 12. September 2010, um 14 Uhr, statt.

Treffpunkt ist um 13:45 Uhr beim Kriegerdenkmal. Ich bitte Sie, geschätzte Bür-

gerinnen und Bürger, sowie unsere beiden Feuerwehren und Vereine, höflichst um Ihre geschätzte Teilnahme bei dieser Installierung. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen, dass uns die Betreuung unserer Pfarre ein Anliegen ist. Bitte beachten Sie, dass an diesem Sonntag der landesweite Dirndlgwandsonntag ist. Eine Kleidung in Tracht ist an diesem Tag wünschenswert.

